
Glossar

Anlagen In diesem Buch werden als Anlagen alle Bauwerke und Geräte bezeichnet, die für die Wasserwirtschaft wichtig sind: Schöpfwerke und Pumpstationen.

Archimedische Schraube Um eine Welle aus Metall oder Holz ist eine Spirale gewickelt, mit der Flüssigkeiten von einer tiefer liegenden Fläche auf eine höher gelegene Fläche gepumpt werden kann. In den Entwässerungsverbänden wird an einigen Stellen mit Hilfe der archimedischen Schraube Wasser von einem niedrig liegenden Graben in ein höher liegenden Kanal oder Siel gepumpt. Diese Schrauben sind häufig auf Wasserspielplätzen zu finden.

Außenwasserstand Der Wasserstand vor dem Deich wird als Außenwasserstand bezeichnet.

Bäke Der Begriff Bäke ist die niederdeutsche Bezeichnung für Bach.

Binnentief Ein breiter Entwässerungsgraben, der zu einem Schöpfwerk führt.

Deich Ein Erdwall, der die niedrig liegende Küste vor Sturmfluten schützt.

Dollart Eine Bucht an der südlichen Nordsee, in der Nähe der Stadt Emden.

Drainagerohr Ein im Erdboden liegendes Rohr, das oben durchlöchert ist und das Regenwasser von den Feldern in den nächsten Graben führt.

Entwässerungsverband Eine Vereinigung, die für die Entwässerung einer bestimmten Fläche zuständig ist. Der Entwässerungsverband benötigt für seine Arbeit: Gräben, Siele und Schöpfwerke.

Fäding Ein Loch im Boden, in dem die Menschen vor langer Zeit Regenwasser aufgefangen haben, um es als Trinkwasser zu nutzen.

Geestrücken Die Landschaft, die ungefähr zehn Meter über dem Meeresspiegel liegt und seit der letzten Eiszeit nicht vom Meer überspült wurde.

Groden Ehemalige Salzwiesen, die nach der Eindeichung landwirtschaftlich nutzbar wurden.

Grüppe Kleine Rinnen in Feldern und Wiesen, die zur Entwässerung dienen.

Heckdämme Manche Felder und Wiesen sind nur durch die Überquerung eines Grabens oder Sieles zu erreichen, dann werden Rohre verlegt und auf diesen werden dann Dämme errichtet. Als Abgrenzung der Felder dient ein Heck (auch Gatter genannt).

Hochwasserwarnung Hinweis im Radio oder Fernsehen, dass Flüsse oder Bäche über die Ufer treten können.

Höhenlagen In der Landschaft gibt es unterschiedliche Höhen: Berge, Täler oder auch Schluchten. An der Küste sind die Unterschiede in der Höhe nicht so deutlich. Flächen, die auf der gleichen Höhe liegen, bilden eine Höhenlage.

Klimawandel Veränderungen im Klima können zu einem höheren Meeresspiegel führen oder auch zu mehr Regen im Sommer. Gründe für den Klimawandel gibt es viele: Der Mensch verbrennt Öl und Gas und erhöht damit den Anteil der Treibhausgase in der Luft, womit es zu einer Erwärmung kommt. Auch die Sonne kann durch die unterschiedliche Kraft ihrer Strahlung zu Veränderungen im Klima beitragen.

Landkreis In Deutschland gibt es 16 Bundesländer, die in kleinere Einheiten unterteilt sind. In Niedersachsen werden diese kleineren Einheiten Landkreise genannt. Die Landkreise sind in noch kleinere Einheiten unterteilt, die Gemeinden genannt werden.

Legden Flache Wasserlöcher in Wiesen und Feldern.

Leke Bezeichnung für einen Bach oder Entwässerungsgraben.

Liter pro Quadratmeter Ist die Maßeinheit für den Niederschlag, der auf den Boden fällt.

Mahlbusen Ein kleiner See, der vor einer Pumpstation oder einem Schöpfwerk zu finden ist. Dieser Mahlbusen dient der Aufnahme einer bestimmten Menge an Wasser, das über den Deich gepumpt werden soll.

Moor Eine ständig mit Wasser gesättigte Landschaft, die mit niedrigen Pflanzen bewachsen ist.

Mündungsschöpfwerk Ein Schöpfwerk, das sich im Hauptdeich befindet und das Binnenwasser über oder durch den Deich nach außen pumpt.

Niederschlag Regen, Schnee und Hagel werden als Niederschlag bezeichnet.

Normalhöhennull (NHN) In Deutschland bezeichnet Normalhöhennull den Nullpunkt für die Höhenmessung. Die Höhenangaben von einem Berg mit 500 Metern über Normalhöhennull bedeutet, dass die Spitze des Berges 500 Meter über dem Meeresspiegel liegt. An der Küste gibt es auch Flächen, die unter Normalhöhennull liegen. Diese Flächen würden ohne Deiche bei jedem Hochwasser (Flut) unter Wasser stehen.

- Pegel** Ein Messinstrument, um den Wasserstand zu messen.
- Polder** Ehemalige Salzwiese, die jetzt von Deichen gegen Überflutung geschützt wird.
- Ponton** Ein schwimmender Metallkasten, auf dem verschiedene Gegenstände transportiert werden können. In diesem Buch ist der Metallkasten mit einem Geländer umgeben und dient als Fähre für Fußgänger und Fahrradfahrer über einen schmalen Kanal.
- Pumpweg** Der Weg, den das Wasser innerhalb eines Schöpfwerkes nehmen muss, um über den Deich gepumpt zu werden.
- Salz-Süßwassergrenze** Das Meerwasser ist salzig. Das Regen- und Flusswasser ist süß. An der Küste treffen beide Wasserarten aufeinander.
- Salzwiese** Die Flut bringt Material an die Küste. An ruhigen Stellen wird dieses Material abgelagert. Diese Bereiche wachsen mit der Zeit in die Höhe. Die ersten Pflanzen siedeln sich an. Wächst dieser Bereich immer weiter in die Höhe, wird er als Salzwiese bezeichnet, denn er steht weiterhin unter Salzwassereinfluss.
- Schleuse** Verbindung, die den Höhenunterschied im Wasserstand zwischen zwei Flüssen oder einem Fluss und dem Meer für Schiffe überwinden helfen.
- Sedimentation** Fachbegriff für die Ablagerung von Material aus dem Wasser.
- Siele** Es bezeichnet das Bauwerk in einem Hauptdeich, durch das Binnenwasser nach außen gelangen kann. Im Gegensatz zu Schöpfwerken werden die Sieltore durch den Außenwasserstand bewegt.
- Sieltief** Der Entwässerungsgraben, der das Binnenwasser zum Siel oder Schöpfwerk bringt.
- Sielzugzeit** Die Zeit zwischen Hoch- und Niedrigwasser, in der Binnenwasser durch ein Siel nach außen gelangen kann.
- Silo** Eine Anhäufung von Gras oder Mais, das im Sommer zusammengefahren und mit einer Folie abgedeckt wird und als Futter für die Wintermonate dient.
- Sturmflut** Wenn starker Wind das Nordseewasser an die Küste treibt und die Flut höher aufläuft als normal.
- Unterschöpfwerk** Ein Schöpfwerk, das sich in der Fläche des Entwässerungsverbandes befindet und nicht im Deich ist.
- Wasserschöpfmühle** Als es noch keinen Strom gab, wurden Windmühlen für das Schöpfen des Wassers gebaut.
- Wasserverband** Im Norden Deutschlands ist die Trinkwasserversorgung durch einen Wasserverband geregelt. Das Trinkwasser wird aus dem Grundwasser gewonnen, gereinigt und an die Häuser geleitet.

Wattenmeer Im südlichen Bereich der Nordsee ist die Strömung und der Wellengang nicht so stark, sodass sich Material aus dem Wasser dort ablagern konnte. Heute wird der Bereich zwischen dem Festland und den vorgelagerten Inseln als Wattenmeer bezeichnet.

Wurten Kleine Erdhügel, auf denen Menschen ihre Häuser gebaut haben.